

## **Einladung zum Vortrag**

von **PD Dr. Birgit Schlachter** (Weingarten)

im **Literaturdidaktischen Kolloquium** des IDSL II, Köln

Termin:

**8.11.2022 um 18h via Zoom**

**Zoom-Meeting beitreten**

<https://uni-koeln.zoom.us/j/94949283182?pwd=S2hNUDM2TIQ0Q2VOeU5DS3VvZ2NOdz09>

Meeting-ID: 949 4928 3182

Passwort: 744108

### **Serielle Erzähluniversen und literale Praktiken im Feld der aktuellen Jugendliteratur**

Ausgangspunkt des Vortrags ist die Beobachtung, dass in der Nachfolge von *Harry Potter* eine Vielzahl an ähnlichen seriellen Jugendromanen erschienen sind, die ein neues serielles Format konstituieren und die sich über verschiedene Fortsetzungsstrategien und -praktiken zu teilweise kaum noch zu überblickenden Erzähluniversen ausdehnen. Auf der Grundlage eines Textkorpus von rund 50 mehrbändigen Jugendromanen (u.a. *Twilight*, *Die Tribute von Panem*, *Chroniken der Unterwelt* oder die *Edelstein-Trilogie*) wird im ersten Teil des Vortrags erörtert, welche Formen und Phänomene seriellen Erzählens sich in der aktuellen Jugendliteratur finden. Es stellt sich die Frage, wie die Romane systematisch beschrieben werden können und wie die hohe Dynamik und die Produktivität dieses seriellen Feldes zu erklären ist. Skizziert wird ein Serialitätskonzept für dieses Textkorpus, das anschlussfähig an literatur- und medienwissenschaftliche Theorien zur Serie und zum transmedialen Erzählen ist, aber zugleich die mediale und historische Spezifik des beschriebenen kinder- und jugendliterarischen Feldes berücksichtigt. Zur Sprache kommen hier die Unterscheidungen zwischen Serien und Fortsetzungszyklen, zwischen paradigmatischer und syntagmatischer Serialität sowie das Konstrukt der rhizomatischen Serialität.

Im zweiten Teil des Vortrags liegt der Fokus auf literalen Praktiken der jugendlichen Leser:innen, die integraler Bestandteil dieses seriellen Feldes sind. In ihren diskursiven und produktiven Praktiken tauschen sich die Leser:innen nicht nur über die Romane aus, sondern setzen diese auch in eigenen Texten und Medien fort und tragen damit wesentlich zur Expansion der seriellen Erzählwelten bei. Es werden einige Ergebnisse einer empirischen Studie vorgestellt, in der mittels der Grounded Theory Methodologie Formen und Funktionen literaler Praktiken in einem Internetforum (*Tribute von Panem*-Forum des Oetinger-Verlags, 2009–2014) rekonstruiert wurden. Ziel war es, die außerschulische Literalitätspraxis einer Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 11 bis etwa Mitte 20, die in ihrer Freizeit gerne lesen, zu erfassen.

Abschließend soll (gemeinsam) erörtert werden, welche Konsequenzen sich aus den Ergebnissen der Studie für den Lese- und Literaturunterricht ziehen lassen.

**Alle Interessierten sind herzlich willkommen!**